

Farbenindustrie Aktiengesellschaft zu übernehmen. Der Aktienumsatz erfolgte im Verhältnis von 2000 RM Köln-Rottweil-Stammaktien geg. 1000 RM I. G. Stammaktien, beide mit Dividenden für 1926; die Vorzugsaktien wurden im Verhältnis 1:1 getauscht. Die Köln-Rottweil-Aktiengesellschaft geht zurück auf die in den Jahren 1872/73 erfolgten Gründungen zweier Pulverfabriken. 1872 wurde die Pulverfabrik Rottweil in Rottweil gegründet, die 1877 den Namen Pulverfabrik Rottweil-Hamburg annahm. Im Jahre 1873 wurden die Vereinigten Rhein. Westf. Pulverfabriken in Köln errichtet. Beide Firmen schlossen sich am 7. Juni 1890 unter der Firma Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken Aktiengesellschaft zusammen. Der Firmenname wurde am 7. März 1919 in „Köln-Rottweil Aktiengesellschaft“ umgeändert. Die Gesellschaft befaßt sich mit der Fabrikation und dem Handel von Jagd- und Sport-Munition und Schwarzpulver (Bergwerkssprengstoffe und Jagdpulver), sowie ganz besonders mit der Herstellung von Kunstseide, Zellstoff, Vulkanfaser und Triolin. Die Firma besaß zahlreiche Fabrikationsstätten, deren bedeutendsten die Werke Rottweil, Düneberg bei Hamburg, Premnitz a. d. Havel, Bobingen bei Augsburg u. Hamm an der Sieg waren. Die Pulver- und Sprengstofffabriken wurden alsbald nach der Fusion an die Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg, verpachtet, während die übrigen Betriebe von der aufnehmenden Ges. selbst weitergeführt wurden.

Gegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist Erzeugung und Verkauf von Farben, pharmazeutischen und photographischen Artikeln, Kunstseide, Riechstoffen, Metallen, Stickstoffverbindungen, Benzin und Produkten der Kohleverflüssigung u. chemischen Produkten aller Art, sowie der Betrieb sonstiger gewerblicher Unternehmungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Gesellschaften und Unternehmungen zu beteiligen und deren Betriebe ganz oder teilweise zu übernehmen.

Besitztum:

Grundbesitz: Der Grundbesitz der Ges. einschl. der Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. und der eigenen Gruben ca. 8400 ha. Hierzu kommt der Grundbesitz der der I. G. Farbenindustrie A.-G. gehörigen bzw. ihr nahestehenden Grubengesellschaften mit insges. ca. 3860 ha.

Technische Ausrüstung: Die Werke der I. G. einschl. der Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. haben insges. ca. 960 km eigenes Bahngleis, etwa 295 Lokomotiven aller Art, etwa 11200 eigene Eisenbahnwagen, davon 3720 Spezialwagen, die bei der Reichsbahn zugelassen sind. Der Verbrauch an elektr. Energien beträgt pro Jahr ca. 1 135 760 000 kWh.

Organisation von Betrieb und Verkauf:

A) Betriebsgemeinschaften:

Betriebsgemeinschaft Oberrhein: 1. Werke Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh., mit Werk Oppau, 2. Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. mit Gipswerk Niedersachswerfen.

Betriebsgemeinschaft Mittelrhein: Werke Farbwerte vorm. Meister, Lucius & Brüning, Frankfurt a. M., Höchst, mit Werk Gersthofen, A.-G. für Stickstoffdünger, Knapsack; Behringwerke A.-G., Marburg an der Lahn, mit Werken Marbach und Eystrup (gepachtet); Kalle & Co., Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich; Werke Frankfurt a. M.-Mainkur, Offenbach a. M., Frankfurt a. M.-Griesheim mit Werk Autogen; außerdem die Sauerstoffwerke in Bremen, Dortmund, Duisburg, Essen-Steele, Gleiwitz, Herrenwyk, Karlsruhe, Kassel, Ludwigshafen a. Rh., Saarbrücken, Stuttgart, Tschechnitz, Weidenau und Wuppertal-Elberfeld.

Betriebsgemeinschaft Niederrhein: 1. Werke Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen, mit Werk Wuppertal-Elberfeld, Dormagen, Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter-Meer, Krefeld-Uerdingen.

Betriebsgemeinschaft Mittelddeutschland: Werke Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Farbenfabrik

Wolfen, Werke Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Bitterfeld, Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Werk Bitterfeld (Pachtvertrag), Döberitz, Piesteritz, Rheinfelden.

Betriebsgemeinschaft Berlin: Werke Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin-Treptow, Filmfabrik Wolfen, Berlin-Lichtenberg, Camerawerk München, Bobingen, Eilenburg, Premnitz, Rottweil.

Bergwerksverwaltung Halle a. S. (Braunkohlenbergwerke). Gruben Marie und Antonie der Elektrochemischen Werke G. m. b. H., Frankfurt a. M. (gep.), Grube Pauline der I. G. Farbenindustrie A.-G. bei Stöbnitz (gepachtet), Grube Theodor der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft b. Bitterfeld, Grube Auguste b. Bitterfeld, Aktiengesellschaft, Deutsche Grube bei Bitterfeld, Aktiengesellschaft, Dörschwitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, Halle, Gewerkschaft Elise II. Halle, Braunkohlenwerk Hermine G. m. b. H., Bitterfeld, Gewerkschaft Tannen-berg bei Schönewitz, Wachtberg-Gruppe Frechen, Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G., mit Grube Otto Tannen-berg, Consolidiertes Braunkohlenbergwerk „Caroline“ bei Offleben Actiengesellschaft zu Magdeburg.

Steinkohlenzechen: Gewerkschaft Auguste Victoria, Hüls, Kr. Recklinghausen.

B) Verkauf:

Farbstoffe und Färbereihilfsprodukte:

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Verkaufszentrale Farben, Frankfurt a. M. 20, Grüneburgplatz.

Anorganische Produkte und organische Zwischenprodukte, Lösungsmittel:

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Verkauf Chemikalien, Frankfurt a. M. 20, Grüneburgplatz.

Pharmazeutische u. veterinär-medicinische Produkte sowie Pflanzenschutzmittel:

„Bayer-Meister-Lucius“, Pharmazeutische Verkaufszentrale, I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Leverkusen—I. G. Werk

Stickstoffprodukte:

Düngestickstoff: Der Verkauf erfolgt durch das Stickstoff-Syndikat G. m. b. H., Berlin NW 7, Neustädtische Kirchstraße 9.

Stickstoff für technische Zwecke: Der Verkauf erfolgt durch das Stickstoff-Syndikat G. m. b. H. Abt. Stickstoff für technische Zwecke, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 54.

Photographische Produkte, Kunstseide, Riechstoffe:

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft (Agfa) Abteilung Photographica, Berlin SO 36, Lohmühlenstr. Nr. 65/67.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft (Agfa) Abteilung Kunstseide und Vistrafaser, Berlin SO 36, Lohmühlenstraße 65/67.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft (Agfa) Abteilung Synth. Riechstoffe und Viskoseschwämme, Berlin SO 36, Lohmühlenstr. 65/67.

Der Verkauf von Viskose- und Kupfer-Kunstseide für Deutschland erfolgt durch die „Kunstseide Verkaufsbüro G. m. b. H., Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 30“.

Deutsche Autokraftstoffe:

Der Verkauf erfolgt durch die Deutsche Gasolin Aktiengesellschaft, Berlin-Charlottenburg, Adolf-Hitler-Platz 7-9.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Für eine Reihe von Erzeugnissen gehört die Ges. Syndikaten an, nämlich: Stickstoff-Syndikat G. m. b. H., Viskosekunstseide-Syndikat (Kunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.), Kupferkunstseide-Syndikat (Kupferkunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.), Syndikat Deutscher Aetznatronfabriken G. m. b. H., Elektrochemische Produkte G. m. b. H., Sulfatvereinigung G. m. b. H., Schwefelnatrium G. m. b. H., Schwefelkohlenstoff Verkaufsgesellschaft m. b. H., Essigsäure Gesellschaft m. b. H., Lithopone Kontor G. m. b. H., Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H., Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H., Mittelddeutsches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.